

Station 7011: 0551/39-66781

Station 7014: 0551/39-8683

Station 7023: 0551/39-66544

Patienteninformation:

Injektion von Botulinumtoxin in die Harnblasenmuskulatur

Sehr geehrte Patientin,
Sehr geehrter Patient,

mit diesem Schreiben informieren wir Sie über den weiteren Verlauf nach der Operation.

Bei Ihnen ist die Durchführung einer Botulinumtoxininjektion (Botox) in die Harnblase zur Behandlung Ihrer Blasenentleerungsstörung geplant.

Die Wirkung des Botulinumtoxins beruht auf einer Hemmung der Harnblasenkontraktion. Hierdurch kann erreicht werden, dass die Harnblase nach der Behandlung in der Lage ist, ein größeres Urinvolumen zu speichern und Sie weniger häufig zur Toilette gehen müssen. Auf diese Weise kann auch eine mögliche Harninkontinenz behandelt werden.

Bei der Operation wird in Vollnarkose oder Rückenmarksbetäubung das Medikament mit Hilfe eines Instruments, welches über die Harnröhre in die Blase eingeführt wird (Blasenspiegelung), an mehreren Stellen in den Blasenmuskel gespritzt. Die maximale Wirkung des Botulinumtoxins tritt ca. 1 – 2 Wochen nach der Behandlung auf und hält mehrere Monate an. Bei nachlassender Wirkung kann die Behandlung mehrfach wiederholt werden. Die Entlassung erfolgt in der Regel am 2. Tag nach der Operation.

Die möglichen Risiken, Komplikationen und Alternativen zum geplanten Eingriff werden wir Ihnen in einem persönlichen Gespräch erklären und Ihr Einverständnis dokumentieren.

Ablauf des stationären Aufenthaltes:

Nach der Operation kommen Sie nach einem kurzen Aufenthalt im Aufwachraum wieder direkt in Ihr Zimmer.

Medikamente:

Bitte informieren Sie Ihren Stationsarzt bzw. das Pflegepersonal über Medikamente, die Sie von Haus aus einnehmen. **Blutverdünnende Medikamente** dürfen Sie nur nach Rücksprache mit Ihrem Arzt einnehmen. Darüber hinaus kann es sein, dass Sie vom Stationsarzt zusätzliche Medikamente während Ihres stationären Aufenthaltes bzw. für die Zeit danach verordnet bekommen. Diese sind im Entlassbrief erwähnt.

- Bezüglich der Medikamenteneinnahme ist es erforderlich, dass Sie bis 2 Wochen nach der Operation keine Medikamente einnehmen, die die Blutgerinnung einschränken (z.B. Aspirin, ASS, Godamed, Plavix, Marcumar), da es sonst zu einer Blutung in die Blasenschleimhaut kommen kann.

Thrombose:

Zur Vermeidung von Thrombosen erhalten Sie während des stationären Aufenthaltes täglich eine Bauchspritze und müssen Antithrombosestrümpfe tragen. Evtl. müssen Sie die Thromboseprophylaxe zu Hause fortsetzen, genaue Informationen finden Sie im Entlassbrief.

Titel: Patienteninformation Injektion von Botulinumtoxin in die Harnblasenmuskulatur	gültig ab: Januar 2019	gültig bis: Revision
-----------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------	-------------------------

Harnröhrenkatheter:

Während der Operation wird ein Harnröhrenkatheter eingelegt. Der Harnröhrenkatheter ist ein Schlauch aus Kunststoff, der durch die Harnröhre in die Harnblase eingelegt wird. Er dient dazu, den Urin aus der Harnblase abzuleiten. Wir kontrollieren die Urinfarbe; ist diese klar, wird der Harnröhrenkatheter entfernt. Sie können danach Ihre Harnblase wie gewohnt entleeren. Vor der Entlassung kontrollieren wir einmalig die verbliebene Urinmenge, nachdem Sie die Blase entleert haben (sog. „Restharmessung“). In der Regel wird der Harnröhrenkatheter am 1. Tag nach der Operation entfernt.

Kostaufbau:

Sie können 6 Stunden nach der Operation zuerst schluckweise trinken. Vertragen Sie die Flüssigkeit, so können Sie bis zu 1.5 Liter trinken. In der Regel beginnen Sie am Tag nach der Operation mit dem Kostaufbau.

Was dürfen Sie bzw. worauf sollten Sie nach der Operation achten?

Mögliche Nebenwirkungen beinhalten Restharnbildung (unvollständige Entleerung der Harnblase) und sehr selten Schluckstörungen oder allgemeine Muskelschwäche. Diese Nebenwirkungen können, falls sie überhaupt auftreten, auch 1 – 2 Wochen nach der Behandlung auftreten, weshalb nach dem Eingriff bei Ihrem Arzt die Bestimmung der Restharmenge mittels Ultraschalluntersuchung erforderlich ist.

Wann sollten Sie einen Arzt informieren bzw. aufsuchen?

- Wenn sich die Urinausscheidung bezüglich der Menge oder Farbe verändert oder Schmerzen beim Wasserlassen auftreten.
- **Wenn sich Ihr Gesundheitszustand nach der OP verschlechtert.**

Ärztliche Nachkontrollen:

Wir empfehlen Ihnen regelmäßig Kontrollen bei Ihrem niedergelassenen Arzt.

Titel: Patienteninformation Injektion von Botulinumtoxin in die Harnblasenmuskulatur	gültig ab: Januar 2019	gültig bis: Revision
-----------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------	-------------------------

Am letzten Tag Ihres stationären Aufenthaltes oder Aufenthalt in unserer Poliklinik verlassen Sie uns mit einem Entlassbrief. Er enthält alle wichtigen Informationen für Ihren Urologen und/oder Hausarzt, bei denen Sie sich kurzfristig zur Kontrolle vorstellen und den Entlassbrief abgeben sollten, da der Arztbrief auch eine Empfehlung für die weitere Diagnostik bzw. Therapie enthält. Es ist möglich, dass Sie bei Entlassung einen vorläufigen Arztbrief erhalten, in dem einige Angaben noch fehlen (z. B. das Ergebnis der Steinanalyse). Bei der Entlassung wird ihr Stationsarzt Ihre Fragen zum weiteren Vorgehen beantworten. Dieses können Sie auf dem Formular „**Haben Sie Fragen zu Ihrer Entlassung**“, welches Ihnen bei der Aufnahme ausgehändigt wird, vorab formulieren. Sobald alle Angaben vorliegen, bekommt Ihr Urologe oder Hausarzt einen endgültigen Brief zugesendet.

Bei akuten Problemen wenden Sie sich bitte an Ihren niedergelassenen Arzt oder unsere Ambulanz (Aufzug B2, Ebene 2). Ab 15:30 Uhr und an Wochenenden/Feiertagen erreichen Sie den diensthabenden Urologen über die allgemeine Notaufnahme.

Sollten nach der Entlassung Fragen auftauchen, bitte zögern Sie nicht, uns auf Station zu kontaktieren.

Wir wünschen für die Genesung alles Gute und stehen Ihnen im medizinischen Notfall Tag und Nacht, auch nach Ihrer Entlassung, jederzeit zur Verfügung.

Ihr
Prof. Dr. Trojan
und das Team der Klinik für Urologie

Nach: Klinik für Urologie, Universitätsmedizin Mannheim

Titel: Patienteninformation Injektion von Botulinumtoxin in die Harnblasenmuskulatur	gültig ab: Januar 2019	gültig bis: Revision
-----------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------	-------------------------